

# Indiana Tribune.

Wochens- und Sonntagsausgabe.

Office: 62 E. Delaware Str.

[Printed as second-class matter at the office at Indianapolis, Indiana.]

Abonnements-Preise:

Die Ausgabe..... 12 Cts. per Woche.

Die Sonntagsausgabe..... 5 Cts. per Number.

Die Sammlung..... 15 Cts. per Week.

Das Tagblatt erscheint jeden Nachmittag um 2½ Uhr. Die Sonntagsausgabe ist seit dem Morgen.

Tribune Publishing Company.

Indianapolis, Ind., 31. Juli 1882.

"Dime Novel"-Erziehung.

Wer in diesem Sommer eine Eisenbahnreise unternommen hat und auf der Rückreise nach Lecture den Zeitungsständen oder kleinen "Stationery Stores", welche für Deckung der literarischen Bedürfnisse unserer Landstädte sorgen, einiges Aufmerksamkeit geschenkt, wird mit Stolz die großen Vortheile, welche die Jugend unseres glücklichen Landes in Betracht ihrer Erziehung geboten werden, bemerkt haben. Die Räuberergänzung in grobem Umfange, die sog. "Dime Novel", ist zahlreicher als der Sand am Meer, und die "Dime Novel" ist es, welche unsere Knaben erzieht.

Die Kosten der Begräbnisse.

Ein recht eclatantes Beispiel der wahnunniigen Verschwendungen, die hierzulande bei Leichenbestattungen getrieben wird, ist dieser Tage in New York durch an die Öffentlichkeit gekommen,

dass sich, als es sich um Bezahlung des Auswurfs handelte, die Insolvenz eines brauen Mannes herausstellte, der seiner Gattin ein Begegnungsveranstaltete, dessen Kosten seine Kräfte überstiegen. Die Rechnung des Leichenbestatters lautet wie folgt:

Sarg, mit Seidenamt überzogen und silberbeschlagen..... \$ 850

Silberne Handhaben..... 60

Silberne Platte, mit dem Namen des Verstorbenen..... 75

Zehn linnen Schärpen..... 150

Blumenschmuck..... 225

Trauermusik..... 40

Zwanzig Kutschchen..... 140

Fünfzehn weitere Ausgabeposten, zusammen..... 336

Sa. 1,876.

Es ist ein schöner Zug im Menschen, daß er seine Tode auch dadurch zu ehren wünscht, daß er sich auf dem letzten Wege mit den Zeichen seiner Liebe umgibt, aber dieses ist in einer Weise ausgeteilt, daß der Aufwand, den bei uns die Begräbnisse erfordern, zur Verübung geworden ist. Hätte jener Herr \$1,876, die nur einen Theil der Begräbnisfeierlichkeiten für die Feierlichkeiten der Verbrecherlauftafeln auszurichten, so würde er sich doch durch jenen Aufwand arg verübt haben.

Die Sucht, großartige Leichenbegängnisse zu veranstalten, hat sich aller Schichten der Bevölkerung demächtigt, und ein uns bekannter Fall, in dem die Witwe eines brauen Arbeiters mit ihren fünf Kindern dem Begräbnisse zugeschah, an dem acht Kutschen Theil genommen hatten, zu dessen Bestreitung sie aber einen Theil ihrer Bettewerthe hatte, und in dem verdorbenen Heim weder Brod noch Milch für ihre Kinder vorhanden, auch nicht den Credit dazu, solche bei dem Grocer zu borgen, gehörte leider keineswegs zu den Seltenheiten. Die erwähnte Sucht, durch "anständige" Begräbnisse zu glänzen, wird leider auch noch von Vereinen gefährdet, die sonst außerordentlich segnend wirken und die es für ihre Pflicht halten sollten, der minderjährigen Großeltern und Geschwistern vorzubringen.

In England bestehen zur Zeit in allen größeren Städten Reformclubs, welche die Vereinfachung der Begräbnisse erstreben und solche Clubs würden in den Vereinigten Staaten noch ein viel reicheres Feld für ihre Tätigkeit finden, der dort der bett. Lazarus hat in England noch nie eine ähnliche Höhe und Ausdehnung erreicht wie hier.

Aus einer größeren Stadt im Osten wird bei der angeführten Gelegenheit ein Fall berichtet, welcher beweist, an wie vielem es auch hier noch fehlt, das von einem geringen Bruchtheile des Begräbnisssumms verschwendeten Geldes beschafft werden könnte. Während ein glänzender Leichenconduct eine Strafe passte, fiel ein armer alter Mann, von der Hölle übermächtig, zu Boden. Während gegen hundert Pferde in dem Leichenzug beschäftigt waren, giebt es in der Stadt, die gegen 100,000 Einwohner zählt, nicht einmal eine Ambulance, vermittelst deren der alte Mann dahin hätte befördert werden können, wo ihm Hölle zu Theil wurde, und der Kranken wurde in einem Handkarren nach der Dispensary gebracht.

Der Lazarus in der Verwendung kostbarer Särge speziell wird vielleicht durch eine Erfindung gesteuert werden, die in Cleveland gemacht und dieser Tage patentiert wurde. Dieselbe besteht darin,

dass aus einer in der Hauptstadt aus Glas, Cement und Sand bestehenden Mischung Särge gegossen werden, die wesentlich billiger sind, als einfache Holzsärge, nicht schwerer sind als diese, die Herstellung in jeder Form und Größe gestattet, und beliebtes Gewebe gewesen und auf's Grindlichste studiert zu werden verdiente, so ist sie doch heute vollständig veraltet.

Es bietet sich für uns Knaben heut zu Tage keine Möglichkeit mehr, Piraten, wie sie in der guten alten Zeit gung und gäbe waren, zu werden, und sie selbst sind sich dieser Thatsache vollständig bewusst.

Weshalb also Unterricht in dieser veralteten Profession erhalten? Die Zeit unserer jungen Leute könnte viel vortheilhaft verwendet werden, wenn man sie z. B. in der Construction von Höllenmaschinen, um eigenständige Waffen und streng Prinzipien in die Luft zu sprengen, unterrichtete. Über diese Wissenschaft findet man nur wenige Textbücher unter den "Dime Novels", und im Interesse einer umfassenden Criminalerlernung ist es ernstlich zu wünschen, daß eine

Serie von Büchern, welche die Construction und Anwendung von Höllenmaschinen behandelt, an Stelle der nutzlos gewordenen Werke über Seeraubern in Gebrauch käme.

Größere Aufmerksamkeit sollte auch der Wissenschaft und Praxis des Geschwinds gewidmet werden. Die "Dime Novels" leisten Vortheilsthing, um unsere Knaben zu räubern, Dieben, Schurken und Mörder zu machen, aber für den Bedarf an wirklichen guten Textbüchern über den Geschwind ist man vorläufig noch immer auf die französische Literatur angewiesen. Die "Dime Novels" lehren wohl nebenbei, daß jeder Dick eine Geschichte haben muß, daß jeder Straftäter ein hübsches Mädchen gewollt einführen muss, aber wahrscheinlich ist es der übel angebrachten Wachsamkeit der Gesellschaft zur Unterdrückung des Lasters zugutegekommen, daß kein "Dime Novel"-Textbuch, welches ausschließlich über Geschwind handelt, im Gebrauch ist.

Dies ist ein Mangel, welchen sofort abgeholt werden sollte. Wir wollen nicht, daß die Criminalerlernung unserer Söhne unvollständig bleibt.

(R. V. Big)

Die Kosten der Begräbnisse.

Ein recht eclatantes Beispiel der wahnunniigen Verschwendungen, die hierzulande bei Leichenbestattungen getrieben wird, ist dieser Tage in New York durch an die Öffentlichkeit gekommen, daß sich, als es sich um Bezahlung des Auswurfs handelte, die Insolvenz eines brauen Mannes herausstellte, der seiner Gattin ein Begegnungsveranstaltete, dessen Kosten seine Kräfte überstiegen. Die Rechnung des Leichenbestatters lautet wie folgt:

Sarg, mit Seidenamt überzogen und silberbeschlagen..... \$ 850

Silberne Handhaben..... 60

Silberne Platte, mit dem Namen des Verstorbenen..... 75

Zehn linnen Schärpen..... 150

Blumenschmuck..... 225

Trauermusik..... 40

Zwanzig Kutschchen..... 140

Fünfzehn weitere Ausgabeposten, zusammen..... 336

Sa. 1,876.

Es ist ein schöner Zug im Menschen, daß er seine Tode auch dadurch zu ehren wünscht, daß er sich auf dem letzten Wege mit den Zeichen seiner Liebe umgibt, aber dieses ist in einer Weise ausgeteilt, daß der Aufwand, den bei uns die Begräbnisse erfordern, zur Verübung geworden ist. Hätte jener Herr \$1,876, die nur einen Theil der Begräbnisfeierlichkeiten für die Feierlichkeiten der Verbrecherlauftafeln auszurichten, so würde er sich doch durch jenen Aufwand arg verübt haben.

Die Sucht, großartige Leichenbegängnisse zu veranstalten, hat sich aller Schichten der Bevölkerung demächtigt, und ein uns bekannter Fall, in dem die Witwe eines brauen Arbeiters mit ihren fünf Kindern dem Begräbnisse zugeschah, an dem acht Kutschen Theil genommen hatten, zu dessen Bestreitung sie aber einen Theil ihrer Bettewerthe hatte, und in dem verdorbenen Heim weder Brod noch Milch für ihre Kinder vorhanden, auch nicht den Credit dazu, solche bei dem Grocer zu borgen, gehörte leider keineswegs zu den Seltenheiten. Die erwähnte Sucht, durch "anständige" Begräbnisse zu glänzen, wird leider auch noch von Vereinen gefährdet, die sonst außerordentlich segnend wirken und die es für ihre Pflicht halten sollten, der minderjährigen Großeltern und Geschwistern vorzubringen.

In England bestehen zur Zeit in allen größeren Städten Reformclubs, welche die Vereinfachung der Begräbnisse erstreben und solche Clubs würden in den Vereinigten Staaten noch ein viel reicheres Feld für ihre Tätigkeit finden, der dort der bett. Lazarus hat in England noch nie eine ähnliche Höhe und Ausdehnung erreicht wie hier.

Aus einer größeren Stadt im Osten wird bei der angeführten Gelegenheit ein Fall berichtet, welcher beweist, an wie vielem es auch hier noch fehlt, das von einem geringen Bruchtheile des Begräbnisssumms verschwendeten Geldes beschafft werden könnte. Während ein glänzender Leichenconduct eine Strafe passte, fiel ein armer alter Mann, von der Hölle übermächtig, zu Boden. Während gegen hundert Pferde in dem Leichenzug beschäftigt waren, giebt es in der Stadt, die gegen 100,000 Einwohner zählt, nicht einmal eine Ambulance, vermittelst deren der alte Mann dahin hätte befördert werden können, wo ihm Hölle zu Theil wurde, und der Kranken wurde in einem Handkarren nach der Dispensary gebracht.

Der Lazarus in der Verwendung kostbarer Särge speziell wird vielleicht durch eine Erfindung gesteuert werden, die in Cleveland gemacht und dieser Tage patentiert wurde. Dieselbe besteht darin,

dass aus einer in der Hauptstadt aus Glas, Cement und Sand bestehenden Mischung Särge gegossen werden, die wesentlich billiger sind, als einfache Holzsärge, nicht schwerer sind als diese, die Herstellung in jeder Form und Größe gestattet, und beliebtes Gewebe gewesen und auf's Grindlichste studiert zu werden verdiente, so ist sie doch heute vollständig veraltet.

Es bietet sich für uns Knaben heut zu Tage keine Möglichkeit mehr, Piraten, wie sie in der guten alten Zeit gung und gäbe waren, zu werden, und sie selbst sind sich dieser Thatsache vollständig bewusst.

Weshalb also Unterricht in dieser veralteten Profession erhalten? Die Zeit unserer jungen Leute könnte viel vortheilhaft verwendet werden, wenn man sie z. B. in der Construction von Höllenmaschinen, um eigenständige Waffen und streng Prinzipien in die Luft zu sprengen, unterrichtete. Über diese Wissenschaft findet man nur wenige Textbücher unter den "Dime Novels", und im Interesse einer umfassenden Criminalerlernung ist es ernstlich zu wünschen, daß eine

Serie von Büchern, welche die Con-

struction und Anwendung von Höllen-

maschinen behandelt, an Stelle der nutz-

los gewordenen Werke über Seeraubern in Gebrauch käme.

Größere Aufmerksamkeit sollte auch der Wissenschaft und Praxis des Geschwinds gewidmet werden. Die "Dime Novels" leisten Vortheilsthing, um unsere Knaben zu räubern, Dieben, Schurken und Mörder zu machen, aber für den Bedarf an wirklichen guten Textbüchern über den Geschwind ist man vorläufig noch immer auf die französische Literatur angewiesen. Die "Dime Novels" lehren wohl nebenbei, daß jeder Dick eine Geschichte haben muß, daß jeder Straftäter ein hübsches Mädchen gewollt einführen muss, aber wahrscheinlich ist es der übel angebrachten Wachsamkeit der Gesellschaft zur Unterdrückung des Lasters zugutegekommen, daß kein "Dime Novel"-Textbuch, welches ausschließlich über Geschwind handelt, im Gebrauch ist.

Dies ist ein Mangel, welchen sofort abgeholt werden sollte. Wir wollen nicht, daß die Criminalerlernung unserer Söhne unvollständig bleibt.

Englischer Textbuch entdeckt in Granville die Gebauung des Suez-Kanales zu ihrer gegenwärtigen Bedeutung emporgeschwungen hat, zählt heute circa 10,000 Einwohner, nämlich 8,000 Europäer und 2,000 Jellahe. Die Leute bewohnen ein von der eigentlichen Stadt ganz abgeschlossenes Viertel und würden bei dem Versuche eines Angriffes auf die Fremdländer jedenfalls den Krieg gegen ziehen. Außerdem ansässig im Hafen steht eine große Anzahl Schiffe, welche im schlimmsten Falle die Bedrohten unverzüglich aufnehmen könnten. Freilich würden die europäischen Geschäftsteile, welche auch hier ausschließlich den Handelsbetrieb, durch eine gewogene Flucht und durch das Preisgeben ihrer Warenmagazine ungeheure Verluste erleiden; denn Port Said ist der letzte Punkt, an welchem die nach Ostindien dampfenden Schiffe ihren Anlauf an Lebensmittel aller Art, Kleider, Wäsche ergänzen.

Es ist begreiflich, daß hier vielleicht als an irgend einem anderen Punkte schon bei den ersten Ruhestörungen die Frage ventilirt wurde, ob der Verkehr auf dem Suez-Kanal nicht gefährdet werden würde. Die Gefahr der Zerstörung des Kanals ist nicht ausge- schlossen, zumal diese mit seinen allzu grogen technischen Schwierigkeiten verbunden wäre.

Der Canal hat nämlich in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite ist in den Kanal und der Umwandlung, das heißt aus dem Land und der Umwandlung, das heißt aus dem Wasser, sehr leicht zu bearbeitend. Der Canal ist in seiner ganzen Länge von Port Said bis Suez zumeist keine größere Breite als 80 Schritte. Mit Ausnahme der wenigen Ausweichestellen können daher die Schiffe nur nach einer Richtung hin passieren. Die geringe Breite